

## Sitzung vom 21. Januar 2020

Beschl. Nr. **2020-4**

D1.1.3 Dienstleistungen und Zusammenarbeit mit Dritten  
Projekt Züri-Central NEST; Kreditbewilligung und Freigabe

### Ausgangslage

Die Abteilung Steuern setzt seit November 2001 die Business-Lösung nest Steuern2018 ein. Diese ist aktuell bei 53 kommunalen Steuerämtern im Kanton Zürich im Einsatz. Im Hinblick auf die Zukunft macht es Sinn, mit einem System zu arbeiten, welches der aktuellen Gesetzgebung entspricht, flexibel verändert werden kann und zukunftsorientiert ist.

### Erwägungen

Da das aktuelle Programm technisch immer weniger den gegebenen Anforderungen entspricht, arbeitet die Softwarefirma KMS AG seit 2012 an der Entwicklung von nest Steuern2020, einem umfassenden Reengineering von nest Steuern2018. Nest Steuern2020 ist als eine einheitliche Applikation für alle Nutzer in der Schweiz konfiguriert. Für die Gemeinden besteht aktuell die Möglichkeit und zukünftig die Pflicht, sich an das gemeinsame Register des Kantonalen Steueramtes Zürich anzuschliessen. Mit der aktuellen nest Steuern2018 ist eine Migration nicht möglich. Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes ist der Aufbau eines gemeinsamen Rechenzentrums und einer gemeinsamen Betriebsorganisation. Das ganze Projekt nennt sich «Züri-Central».

«Züri-Central» wird durch den Verein IG NEST ZH geführt, in welchem die Abteilung Steuern seit der Gründung im Jahr 2012 Mitglied ist. Sie ist das Hauptorgan des Projektes und arbeitet eng mit der KMS AG sowie der AWK Group AG (führendes Schweizer IT-Beratungsunternehmen) zusammen. Das Kantonale Steueramt Zürich und das Steueramt der Stadt Zürich sind ebenfalls stark involviert und bringen sich ein. Mit dieser Konstellation können die Synergien optimal genutzt werden, was sich als Vorteil erweist.

Wieso soll «Züri-Central» mitfinanziert und unterstützt werden?

Die IG NEST ZH kommt zum Schluss, dass eine zentrale Softwarelösung mit zentralem Betrieb mehr Vorteile als Nachteile mit sich bringt.

In folgenden vier Hauptbereichen kann durch „Züri-Central“ ein Mehrwert erzielt werden:

- Die Qualität und Funktionalität werden durch das zentrale, klar strukturierte und überschaubare System gesteigert.
- Die jährlichen Kosten lassen sich durch tiefere Release-Installationskosten, die geringeren Wartungskosten und durch die Teilung der Weiterentwicklungskosten mit Kantonen und dem Steueramt der Stadt Zürich reduzieren.
- Die Zusammenarbeit wird durch technisch unterstützte Prozesse zwischen den Gemeinden verbessert.
- Die Komplexität wird mit einer gemeinsamen Betriebsorganisation reduziert.

Bei den Risiken sticht die lange Projektdauer hervor (Umweltveränderungen).

Eine unzureichende Mitwirkungsleistung der Gemeinden aufgrund ungenügender Kapazitäten stellt eine weitere Gefahr dar. Im Laufe der GAP-Analyse (Lückenanalyse; Analyse zwischen Soll und Ist-Zustand) wird sich herauskristalisieren, ob noch unerkannte Zürcher Spezialitäten auftreten, welche das Budget entscheidend beeinflussen könnten. Die hohe Komplexität hinsichtlich der Themenvielfalt und der Anzahl Interessengruppen wird als weiteres Risiko gewertet. Das Projekt «Züri-Central» soll in Teiletappen durchgeführt werden, so können die einzelnen Kosten zum Voraus ziemlich exakt ausgewiesen werden. Weiter können die Etappen überschau- und kontrollierbar gestaltet und bei unvorhergesehenen Ereignissen kann schnell und flexibel reagiert werden.

1. Etappe / Vorabklärung (2020-2021)	2. Etappe / Umsetzungsprojekt (2022-2025)
GAP Analyse Vorbereitung Ausschreibung Analyse Migration Klärung weiterer Fragen Entscheid Go und Finanzierung Mitarbeit Weiterentwicklung gemeinsames Register	GAP Analyse (Fortsetzung - falls notwendig) Entwicklung Züri-Spezifika Durchführung Evaluation, Aufbau Betriebszentrum Anbieter-Entscheid bis Ende 2022 Go-Live ab 4. Quartal 2023 (Pilotierung) Vorbereitung Migration ab 2024 Umstellung ab 2025

Was sind die Vorteile aus der Mitwirkung bei «Züri-Central»?

Die KMS AG kommt der IG NEST ZH mit den künftigen Lizenzgebühren entgegen. Die IG NEST ZH erhält eine Globallizenz für 600'000 Einwohner zum Preis der heutigen Lösung mit 515'000 Einwohner. Dies bedeutet, dass die nächsten 15 % Wachstum kostenfrei sind. Die Kosten für die Weiterentwicklung und den Betreuungsaufwand verringern sich zusätzlich, da künftig ein tieferer Wartungssatz verlangt wird und da Synergien innerhalb der IG NEST ZH, aber auch mit der Zusammenarbeit der Stadt Zürich geschaffen werden können. Weiter geht die Kerngruppe aktuell davon aus, dass eine zentrale Betriebsorganisation die Grundlage zur Effizienzsteigerung liefert, mit welcher das Wachstum einer Gemeinde für längere Zeit aufgefangen werden kann.

Leistungen der KMS	Einmalige Kosten in CHF	Jährliche Kosten in CHF
Neue SW-Generation (Gesamtprojekt „Züri-Central“)	190'000*	38'000
	*(werden in 5 Tranchen à 38'000 verrechnet)	Verrechnung 2020 bis 2024 je 38'000

Im Investitionsprogramm 2019 – 2023 sind unter dem Projekt NEST Zürich Central für 2023 CHF 150'000 und für 2024 CHF 100'000 zu Lasten Konto 061.5200.96 eingestellt. Die jährlich wiederkehrenden Kosten wurden im Budget 2020 mit CHF 38'000 berücksichtigt. Die weiteren Tranchen ab 2021 werden jeweils budgetiert.

Unter Würdigung aller Umstände, insbesondere mit Blick auf die mit einem Anbieterwechsel verbundenen technischen sowie wirtschaftlichen Risiken, ist eine freihändige Vergabe der Leistungen für die IG NEST ZH von nestSteuern2020 im Betrag von CHF 4.2 Mio. an die Firma KMS AG als bisherige Leistungserbringerin submissionsrechtlich vertretbar. Der

Entscheid über eine freihändige Vergabe ist gemäss § 35 der Submissionsverordnung (SVO) zu publizieren. Dies wurde durch die IG NEST ZH juristisch geklärt.

Für die Leistungen im Zusammenhang mit der Zentralisierung des Betriebs ist eine öffentliche Submission durchzuführen. Die zu erwartenden Kosten können erst nach der GAP-Analyse und Umsetzung von Züri-Central beziffert werden. Aufgrund der derzeit bekannten Tatsachen liegen keine Argumente vor, welche eine freihändige Vergabe rechtfertigen.

Beiträge Dritter sind zum aktuellen Zeitpunkt keine zu erwarten.

Der Stadtrat nimmt zustimmend Kenntnis von den Zielen, dem Nutzen und den Risiken sowie von den erwarteten Projektkosten für die IG-NEST ZH von CHF 5.5 Mio. des Projekts «Züri-Central». Die Migrationskosten von CHF 50'000 bis CHF 100'000 werden Mitte 2021 spezifizierter pro Gemeinde beziffert werden können. Damit verbunden ist die Bereitschaft, sich dem Züri-Central-Verbund durch Migration auf nest Steuern2020 und einem zentralen Betrieb anzuschliessen.

Die Kerngruppe IG NEST ZH erhält im Rahmen der gesprochenen Mittel die Kompetenz zur Durchführung der folgenden weiteren Schritte:

- Für die Realisierung der GAP-Analyse sind die notwendigen Vereinbarungen zu treffen und die finanziellen Mittel im Rahmen der Richtofferten einzusetzen.
- Externe Dienstleistungen für Expertisen, Projektunterstützung und rechtliche Abklärungen sind zu beschaffen.
- Fachliche Entscheidungen sind zu treffen, welche für die Zielerreichung des Projekts „Züri-Central“ erforderlich sind.
- Ausschreibungen und den Entscheid für einen Anbieter vorzunehmen.
- Notwendige Justierungen an Vorgehensweisen, Organisation und Ergebnissen vorzunehmen, welche einer besseren Zielerreichung dienen.

Auf Antrag der Ressortvorsteherin Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 47 Ziff. 7 und Art. 47a Ziff. 3 und 5 der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, folgenden

### **Beschluss:**

- 1 Der Stadtrat ermächtigt die Kerngruppe IG NEST ZH zur Weiterführung des Projekts „Züri-Central“.
- 2 Es wird ein Verpflichtungskredit zu Lasten Konto 061.5200.16 im Umfang von brutto CHF 190'000 (CHF 10.- pro Einwohner) für das Gesamtprojekt „Züri-Central“ bewilligt und freigegeben. Die Kosten werden in Tranchen von CHF 38'000 pro Jahr verbucht. Die Kosten beinhalten total fünf Tranchen (Jahre 2020 - 2024).
- 3 Für die Finanzierung der 2. Etappe des Projekts „Züri-Central“ wird ein wiederkehrender Verpflichtungskredit zu Lasten Konto 061.3158.00/61645 von brutto CHF 38'000 (CHF 2.00 pro Einwohner) und Jahr für die Jahre 2022 bis 2024 bewilligt.

4 Dieser Beschluss ist öffentlich.

5 Mitteilung an:

- 5.1 IG NEST ZH, c/o Steueramt Kloten, 8302 Kloten (mit separatem Schreiben)
- 5.2 Stadtpräsident
- 5.3 Ressortvorsteherin Finanzen
- 5.4 Stadtschreiber
- 5.5 Ressortleiter Finanzen
- 5.6 Leiterin Steuern
- 5.7 Informatik

Stadt Adliswil  
Stadtrat

Farid Zeroual  
Stadtpräsident

Thomas Winkelmann  
Stadtschreiber